

Avoi Niederurnen

Wie das Glarner Jubiläumsbänkli entsteht

Avoi ist ein Kompetenzzentrum für Arbeitsintegration von Stellensuchenden mit Schwerpunkt Beschäftigung, Beratung und Bildung. Es beschäftigt 15 Mitarbeitende und 60 bis 70 Kursteilnehmende in vier verschiedenen Abteilungen: Schreinerei, Metallbau, Textil und Hauswirtschaft sowie Gastronomie.

Die Jubiläumsbänkli sind ein Standardprodukt aus dem breiten Produktesortiment von Avoi Niederurnen. Solche Glarnerbänkli stehen bereits heute an verschiedenen anderen Orten im Kanton Glarus: zum Beispiel in der Denkwerkstatt in Glarus Nord, auf der Terrasse vor dem Kantonsspital Glarus oder bei der Waldwirtschaft Uschenriet in Ennenda.



Das Modell der Jubiläumsbänkli ist auch in der Denkwerkstatt in Glarus Nord im Einsatz. Bild: Glaruskantons-Tourismus | Samuel Trümpy

Metallverarbeitung

Die Rohrbögen (Dimension $\varnothing 26.9\text{mm}/2.6\text{mm}$) liefert die PS Metall AG aus Netstal. Im Avoi Niederurnen fixieren die Kursteilnehmenden diese mit den vorbereiteten Querverbindern und heften sie in einer Schweisslehre zusammen, um sie anschliessend fix zu verschweissen. Für die Verankerung am Boden sowie die Befestigung der Sitz- und Lehnenelemente werden

zwanzig zusätzliche Laschen angeschweisst. Alle Schweissnähte werden verputzt und sauber geschliffen, alle Schnittstellen werden fachgerecht entgratet. Die Verbindungsteile für die Sitz- und Lehnenelemente werden aus entsprechenden Flacheisen zugeschnitten, nach Vorgabe gebohrt, ebenfalls entgratet und auf die entsprechenden Masse abgekantet. Bei der Oberflächenveredelung werden alle Metallteile ausserkantonal feuerverzinkt und, falls gewünscht, zusätzlich in der Farbe schwarz-anthrazit duplexiert.



PS Metall aus Netstal, Gemeinde Glarus, liefert die Rohrbögen für die Glarner Jubiläumsbänkli. Bild: Kanton Glarus | Samuel Trümpy

Holzverarbeitung

Das Jubiläumsbänkli besteht aus Lärchenholz aus Glarus Süd. Dieses sägt die Sägerei Streiff in Schwanden zu Klotzbrettern auf und transportiert Avoi nach Niederurnen. Die Weiterverarbeitung der Lärchenbretter erfolgt in der Avoi-Schreinerei. Die entsprechenden Zuschnittmasse der Sitzlatten (L/B/D 1800/50/35mm) werden auf den 60 mm dicken Klotzbrettern aufgezeichnet und auf einer Unterflurkappsäge mit einem Zumass von zirka 3 bis 4 cm vorgeschnitten. Auf der Tischfräse werden dann die Bretter besäumt und zu 45 mm breiten Latten aufgeschnitten. An der Abrichthobelmaschine werden die rohen Latten abgerichtet, gefügt und anschliessend mit der Dickenhobelmaschine auf die genauen Massen ausgehobelt. Dabei ist auf den jeweiligen Faserverlauf zu achten. Er hat einen massgeblichen Einfluss auf das Hobelerggebnis.

Die sauber gehobelten Sitzlatten werden nun auf die vorgegebenen Masse, wiederum auf der Tischfräse, genau zugeschnitten. Im darauffolgenden Schritt werden alle Kanten gefast und die entsprechenden Löcher für die Befestigung der Holzlatten gebohrt. In diese Löcher werden Rampa-Muffen mit einem 6 mm Innengewinde eingedreht. Somit ist die Verschraubung der einzelnen Latten nur von einer Seite her sichtbar. Zusätzlich wird dabei verhindert, dass bei der Verschraubung Wasser ins Holz eindringen kann.



Das Lärchenholz der Jubiläumsbänkli stammt aus Glarus Süd. Bild: Hans Braxmeier

An der obersten, zuvor abgeschrägten Latte wird nun zusätzlich für die Gemeinde Glarus Nord ein angeliefertes Aluminium-Schild flächenbündig eingelassen und mit entsprechendem Kleber fixiert. Bei der Gemeinde Glarus Süd wird der Schriftzug von einer externen Firma vorgängig eingefräst.

Wenn alle Latten sauber geschliffen und verputzt sind, werden sie in einer Montagelehre zu den einzelnen Elementen (Sitz und Lehne) verschraubt. Da bei der direkten Verbindung des Lärchenholzes mit der verzinkten Metallkonstruktion situative Verfärbungen im Holz entstehen können, werden zwischen diese Schraubverbindungen überall Distanzplättchen eingefügt. Die freiliegenden Rohrabschnitte an den Metallkonstruktionen werden mit einem

schwarzen PVC-Pfropfen verschlossen. Die vorbereiteten Elemente werden anschliessend mit den duplexierten Metallgestellen verschraubt. Das Herstellen von solchen Elementen hat den Vorteil, dass allenfalls durch Vandalismus beschädigte Sitzlatten relativ einfach ausgetauscht werden können.



Glarnerbänkli von Avoi im Hof des Freulerpalasts Näfels. Bild: Glarusnord-Tourismus | Samuel Trümpy

Auslieferung

Nach der Fertigstellung werden die Glarner- bzw. Jubiläumsbänkli sauber verpackt und palletisiert, damit sie beim anschliessenden Transport nicht beschädigt werden können. Die zum Transport bereitgestellten Bänkli holen die Gemeinden bei Avoi ab. Am zuvor durch die jeweilige Gemeinde definierten Aufstellort werden die Jubiläumsbänkli auf Betonfundamente festgeschraubt. Die Herstellung der Betonfundamente und die Montage erfolgt durch die Mitarbeiter der jeweiligen Gemeinde.

Kontakt und Informationen

Avoi | Eternitstrasse 1 | 8867 Niederurnen

Telefon +41 55 617 21 11 | E-Mail: kontakt@avoi.ch | www.avoi.ch